



## Teilnahme am „Ostbayerischen Science Camp“

„Wir werden Euch nicht nur fördern, sondern auch fordern!“ - Mit diesen Worten wurde in Weiden am 27. März zum 4. Mal das „Ostbayerische Science Camp“ eröffnet. Drei Tage lang wurden die insgesamt 16 Teilnehmer gezielt im Bereich der medizinischen Biophysik gefördert.

Gleich zu Beginn durften wir in kleineren Gruppen Schweineherzen, die sich kaum vom menschlichen Herzen unterscheiden, präparieren und deren Aufbau und Funktionsweise herausarbeiten. Dies bildete die Grundlage für die Versuche, die wir am zweiten Tag durchführten. Auf dem Programm standen „EKG“-Versuche sowie „Cold-Pressure“-Test, mit denen die Auswirkungen von Kälte auf unseren Körper sichtbar wurden. Außerdem wartete noch ein ganz besonderer und interessanter Versuch auf uns. Mithilfe des sog. „Altersanzugs“ verwandelten wir uns schnell mal in einen 60 Jahre älteren Rentner. Kopfhörer und eine spezielle Brille schränkten das Hör- und Sehvermögen ein, Gewichtsmanschetten an Beinen, Armen und Händen machten das Treppensteigen, geschweige denn das Bedienen eines Handys zur Herausforderung. Ein ganz neuer Ansatz, um uns Schülern zu verdeutlichen, wie schön wir es doch haben.

Was das Wort „fördern“ aus dem Eröffnungssatz bedeutete, wurde uns spätestens dann bewusst, als wir mit nicht allzu langer Vorbereitungszeit in Vierergruppen einen Vortrag inklusive PowerPoint-Präsentation zu einem der drei Versuche erstellen sollten. Dieser sollte dann am dritten und letzten Tag vor Professoren, Schulleitern und Presse vorgetragen werden. Gemeinsam mit unseren Teamkollegen Johanna Ziegler und Nicolas Nolte legten wir uns mächtig ins Zeug und wurden letztendlich sogar mit der Siegerurkunde für den besten Vortrag belohnt.

Allgemein stand für uns neben den wissenschaftlichen Erkenntnissen vor allem die Begegnung mit anderen Teilnehmern und der Spaß, welcher beim Bowlen und beim gemeinsamen Abendessen mit Knigge-Kurs nicht zu kurz kam, im Vordergrund. Im Gesamtpaket war das „Ostbayerische Science Camp 2018“ für uns eine wertvolle Erfahrung und nur weiterzuempfehlen.

Jonas Hammerschmid, Dennis Lehner (10c)



OTH Amberg-Weiden